

AUFBRUCH

21. FEBRUAR BIS 7. MÄRZ 2021 • 665



DAZU IST ERSCHIENEN DER SOHN GOTTES, DASS ER DIE WERKE DES TEUFELS ZERSTÖRE..

1. Johannes 3,8b | Wochenspruch ab Sonntag, 21. 02. 2021 (INVOKAVIT)

Geistlicher Impuls	3
<hr/>	
Inhalt	
Aufeinmal war es bitterkalt	5
Kältehilfe im Februar	6
Lectio Divina	8
<hr/>	
Termine	
Veranstaltungen Schöneberg	9
Veranstaltungen Wannsee	12
Sport	11
<hr/>	
Persönliches	
Geburtstage Krankenliste	13
<hr/>	
Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	14
<hr/>	
Vermischtes	15
<hr/>	
Impressum	16

FRIEDEN UND SELBSTBESTIMMUNG SCHAFFEN

Die positive Seite der Kirchengeschichte im Mittelalter

Dr. Dagmar Wend



„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr es nicht?“ Jesaja 43,1-21

Ich lese zurzeit ein Buch von Ian Mortimer, einem britischen Historiker mit dem Titel „Zeiten der Erkenntnis“. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die einzelnen Jahrhunderte der letzten 1000 Jahre dahingehend zu untersuchen, welche Ereignisse, Entwicklungen oder Personen das Alltagsleben und Bewusstsein der meisten Menschen im europäischen Raum besonders nachhaltig beeinflussten und welches der Jahrhunderte seiner Meinung nach die größten Veränderungen mit sich brachte.

Wie selbstverständlich wird von den meisten Menschen heute angenommen, dass dies das 20. Jahrhundert mit seinen vielen technischen und auch politischen Veränderungen war. Ich bin beim Lesen erst im 15. Jahrhundert angekommen und weiß noch nicht, zu welchem Ergebnis er kommt (habe auch nicht hinten geschmilt). Aber schon jetzt sind mir manche Punkte neu oder wieder bewusst geworden. Dazu gehört die Entwicklung der Kirche ab dem 11. Jahrhun-

dert. Bei unserem heutigen Denken an die mittelalterlich geprägte Kirche fallen uns ja meist nur die negativen Punkte ein wie Kreuzzüge, Hexenverbrennungen, Ablasshandel, weitreichende Machtstrukturen, Papsttum, Unterdrückung der Menschen usw. usw.

Aber es gab auch einige positive Entwicklungen, die durch die Ausbreitung des christlichen Glaubens und den Aufbau einer Kirchenstruktur weit in das (Alltags)leben der Menschen im damaligen Europa, vor allem in Mittel- und Nordeuropa, hineinwirkten.

Besonders beeindruckt hat mich beim Lesen die Erkenntnis, dass sich die Kirche in dieser Zeit durchaus die neuesten Errungenschaften in der technischen und gesellschaftlichen Entwicklung zunutze machte oder diese sogar massiv vorantrieb. Auch wenn die Motivation natürlich nicht selten fragwürdig war, war man in den ersten Jahrhunderten des vergangenen Jahrtausends offen für Neues. Der Konservatismus, den wir heute oft mit Kirche als Institution gleichsetzen, setzte offensichtlich erst später ein.

Hier ein paar Beispiele

Kirche fördert die Entwicklung der Architektur

Ab dem 11. Jahrhundert entwickelten sich die Bautechniken rasant weiter. Die Kirche trieb diese Entwicklung massiv voran, um möglichst eindrucksvolle Kirchengebäude zu errichten, die schon am Ende des 11. Jahrhunderts in weiten Teilen Europa zu finden waren. Immer größere und höhere Räume und Türme konnten aus Stein gebaut werden. Diese Techniken fanden dann auch Anwendung bei der Errichtung von Burgen und Verteidigungseinrichtungen, die dem Schutz der Bevölkerung dienen. Die einfachen Menschen waren nicht mehr schutzlos den Angriffen von wahllos einfallenden Horden wie z. B. den Wikingern ausgeliefert. Aus damaliger Sicht wurden die Zeiten zumindest für eine gewisse Periode und in Hinblick auf die alltägliche Gewalt friedlicher.

Kirchen als Bildungszentren

An vielen dieser neuen Kirchenstandorte wurden Bibliotheken und Schulen gegründet. Die gleichzeitig wachsenden Mönchsorden, die das Wissen durch Abschriften dokumentierten und weiter verbreiteten, standen Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten offen, was ansonsten undenkbar war. Bildung wurde für mehr Menschen zugänglich.

Als später der Buchdruck in Europa erfunden und fortentwickelt wurde, war es die Kirche, die diese neuen Möglichkeiten offensiv nutzte. Leider nicht nur für den Druck von Bibeln, sondern auch von Ablassbriefen und ähnlichem. Aber das Neue wurde angenommen und seine Entwicklung durch entsprechende Aufträge gefördert.

Kirche fördert wirtschaftliche Entwicklung

Rund um die Kirchen als Zentren entstanden bzw. wuchsen Marktstädte heran, die es den Bauern aus der Umgebung ermöglichten, ihre Waren zu verkaufen, am Handel und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und für ihre Familien besser sorgen zu können.

Mönche der Bettelorden gehen zu den Menschen

Im 13. Jahrhundert entstanden die sogenannten Bettelorden, Franziskaner, Dominikaner, Augustiner usw. Diese Mönche lebten nicht starr und zurückgezogen in den Klöstern, sondern mischten sich unter das Volk, predigten, lehrten und trugen durch ihre Reisen und Pilgerfahrten zum kulturellen Austausch bei. Nach anfänglicher Skepsis und Ablehnung förderte die Kirchenobersten diese und setzten sie sogar als erfolgreiche und Frieden stiftende Diplomaten ein.

Warum schreibe ich das alles? Mir wurde beim Lesen noch einmal neu deutlich, wie wichtig es ist, dass wir uns als Christen nicht vor neuen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen verschließen, sondern eher danach Ausschau halten, wie wir diese einsetzen können, um unseren Glauben erkennbar zu leben, Gottes Wort zu verbreiten und Menschen ein Leben in Frieden und Selbstbestimmung zu ermöglichen – und sich vielleicht sogar an die Spitze von Bewegungen zu setzen und ihnen nicht hinterher zu laufen.

AUF EINMAL WAR ES BITTERKALT

Warme Mahlzeit für Obdachloses

Dr. Dagmar Wend

In der vergangenen Woche fielen die Temperaturen plötzlich rapide. Es wurde kalt wie schon lange nicht mehr. Und darüber hinaus wurden auch noch starke Schneefälle angekündigt.

Da kam eine Anfrage aus der Gemeinde heraus an Dagmar Wegener, ob wir nicht etwas Wärmeres für die Obdachlosen in unserer Umgebung anbieten könnten. Schnell war klar, dass ein Angebot im Haus aufgrund der Corona-Situation nicht vorstell- und umsetzbar war. Die einzige realistische Möglichkeit sahen wir in dem Angebot einer täglichen warmen Mahlzeit auf dem Hof neben dem FairTeiler-Kühlschrank, etwas geschützt unter dem Vordach der Mehrzweckhalle. Ein Anruf bei der Kältehilfe ergab, dass unser geplantes Angebot Sinn machen würde und es zur normalen



Mittagszeit stattfinden sollte. Gedacht war an eine Essensausgabe erstmal bis zum 21.2., täglich zwischen 12:30 und 14:00 Uhr. Das war einfach zu realisieren. Außerdem musste zunächst nicht gekocht werden, da wir von den Suppenküchentagen im November und Dezember noch eingefrorene Suppe übrig hatten.

In einer kurzen Videokonferenz wurde die konkrete Vorgehensweise abgestimmt und dann eine Doodle-Anfrage über die üblichen digitalen Kanäle verschickt, mit der Bitte sich als Helfer*in einzutragen, da wir geplant hatten, die Servicekräfte jeweils mit zwei ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu unterstützen.

Es dauerte nicht einmal vier Stunden und alle Plätze waren belegt. Das war unglaublich! Eine bunte altersgemischte Schar aus der deutschen und angolanischen Gruppe hatte sich gefunden. Die persischen Geschwister meldeten sich ebenfalls zeitnah, aber leider trotzdem etwas zu spät. Vielleicht klappt es ja ein anderes Mal!



Suppe und Tee



täglich

von Fr. 12.2. - So. 21.2.2021

12:30 Uhr - 14:00 Uhr

warme Mahlzeit für 

Obdachlose

Parkplatz Feurigstraße/FairTeiler

Es gelten die Corona-Regeln:



Am Freitag, dem 12.2. hatten wir dann unser erstes Angebot. Es kamen neun Personen, die sich sehr über die heiße Suppe und eine Tasse Tee, eine Scheibe Brot und etwas Gebäck freuten. Wir hatten mehrere Stehtische aufgestellt, so dass alle in ausreichendem Abstand im Stehen an einem Tisch essen konnten. Auch in den folgenden Tagen kamen 10 – 13 Personen, vielfach bekannt aus der Suppenküche oder weil sie immer wieder einmal in die FairTeiler-Kühlschränke schauen.

Am Dienstag kam dann Bärbel Teller endlich mal wieder in die Gemeinde, um frische Suppe zu kochen, besonders lecker. Der Dienstag ist ja seit Januar unser „Lebensmitteltütentauschtag“ als Ersatz für die Suppenküche. Die Tüten füllen wir jeweils mit den Produkten, die wir montags von der Berliner Tafel geliefert bekommen. Diesmal war besonders viel geliefert worden und es kamen auch ungewöhnlich

viele bedürftige Menschen, um sich die vollgepackten Tüten abzuholen. Diese aßen auch gleich bei uns, so dass zwischenzeitlich fast alle Stehtische mit zwei Personen belegt waren. Das war dann auch schon das Maximum, das unter Wahrung der Abstandsregeln möglich war. Insgesamt konnten wir an diesem Tag 18 Menschen mit einer warmen Mahlzeit versorgen. Auch wenn sie nicht alle obdachlos sind, bedürftig sind sie allemal.

Inzwischen ist es wieder wärmer geworden, der Schnee taut und vermutlich werden wir die tägliche Ausgabe wie geplant ab Montag einstellen. Aber vielleicht ergeben sich auch noch andere Ideen und Pläne für die nächsten Wochen. Wir werden sehen....

Ein dickes Dankeschön allen, die sich so schnell bereit erklärt haben, bei dieser Aktion dabei zu sein. Ihr seid großartig und ein Segen!

KÄLTEHILFE IM FEBRUAR

Eine warme Mahlzeit weckt die Lebensgeister

Sonja Kaba

Sie kommen einzeln angeschlendert, etwas zögerlich, ob sie denn wohl auch willkommen seien. Wie Pilger sehen sie aus, alle mit Rucksack, alle mit dicker Jacke und Schuhe an den Füßen, die eine lange Pilgertour mitmachen würden oder bereits hinter sich haben. Einige kommen zu zweit, eine Frau ist dabei. Es hat sich herumgesprochen, ohne dass Werbung gemacht werden musste: bei den Baptisten Schöneberg gibt's jetzt, in der eiskalten Jahreszeit, eine warme Mahlzeit von „der Tafel“ für Menschen ohne festen Wohnsitz. Manche mögen einen Wohnsitz haben, aber trotzdem nicht genug finanzielle Ressourcen, um sich an diesen Tagen etwas zu essen zubereiten zu können. Keiner kommt, ohne zunächst in den großen Kühlschrank zu schauen, der von der



Tafel und von der Gemeinde immer wieder aufgefüllt wird. Man nimmt sich einen Brokkolikopf, einen Möhren-Ingwer-Salat oder eine Kiwi, schließt den Kühlschrank sorgfältig wieder zu, ab mit den ergatterten Lebensmit-

teln in den Rucksack und dann - mal sehen, was da heute in den beiden großen Töpfen dampft! Es ist Chilli con Carne und Bohneneintopf, beides sehr willkommen. Die Portionen sind eher groß, das hält den ganzen Tag satt und zunächst mal auch ein bisschen warm. Apfeltee wird angeboten, nö, muss nicht sein. Dessert, Mousse au Chocolat, was wir von der Essensausgabe ja bevorzugen würden, nein, bleibt überwiegend stehen. Auch die Schokolade, eine freundliche Spende aus der Gemeinde, ist heute nicht der Hit. Aber das warme Essen, da nimmt man gerne noch einen Nachschlag. Man plaudert etwas mit den anderen Gästen an den Nachbartischen. Hinein ins Haus darf man jetzt nicht, zu schade bei den Minustem-

peraturen! Aber Corona! Ich habe meinen Einsatz mit Rebecca von den Angolanern und Pastor Hahn von der koreanischen Gemeindegruppe gemacht, das hat mir gefallen, so richtig international! Anderthalb Stunden dauerte unser Einsatz und keiner ging rein um sich aufzuwärmen, schon aus Solidarität mit den Gästen nicht.

Die Liste mit den Helfenden für diese Einsätze war ruckzuck voll, viele fühlten mit den Menschen, die auf der Straße leben. In der Türkei und in Griechenland, wo geflüchtete Menschen in Lagern leben, z.T. in überschwemmten Lagern bei Minustemperaturen, da können wir ja nicht hin um zu helfen. Aber hier, vor Ort, da sind wir richtig!

SEELSORGERLICHE BERATUNG IN CORONA-ZEITEN

Wenn uns die Decke auf den Kopf fällt, wir bemerken, dass Angst in unseren Herzen herumschleicht, sich unsere Familie ständig streitet, weil wir nicht richtig raus können, wir krank oder einsam sind, wir praktische Tipps brauchen, wie wir unsere Zeit sinnvoll nutzen, dann wird es Zeit für ein Gespräch mit einer Person, der wir vertrauen und die die nötige Kompetenz hat, uns gut zu unterstützen.

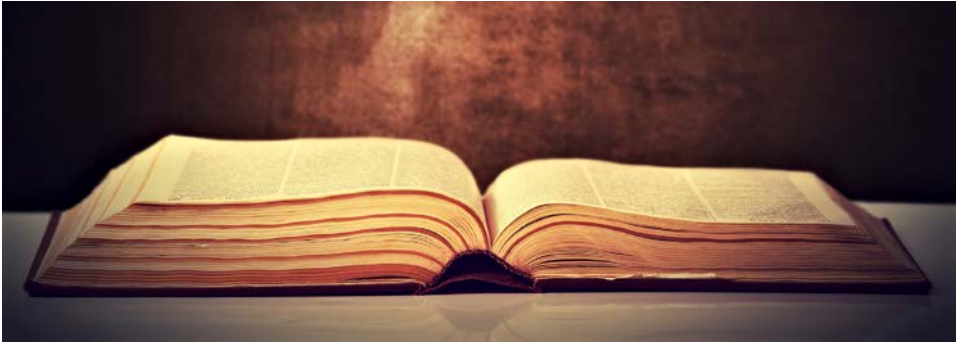
In unserer Gemeinde gibt es mehrere Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und ihr KnowHow dafür einzusetzen, dass die Probleme, die euch gerade umtreiben, besprochen werden können. Diese Menschen sind alle seelsorgerlich begabt und sehr gut ausgebildet. Sie bieten Mitgliedern unserer Gemeinde jeweils ein Gespräch per Telefon oder Videokonferenz (zum Beispiel per Skype) an.

Der Weg zu so einem Gespräch ist folgender: Schreibe eine Mail an unsere Pastorin Dagmar Wegener (dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de). Schreibe deinen Namen, deine Telefonnummer oder wie du sonst zu erreichen bist und dein Anliegen. Dagmar Wegener wird dann deine Daten an eine oder einen unserer Seelsorger*innen weitergeben, und diese Person meldet sich dann bei dir, um den Gesprächs-termin zu vereinbaren.

LECTIO DIVINA

Was genau ist das denn?

Dagmar Wegener



Lectio Divina ist eine sehr alte Form Bibeltexen zu begegnen. In vier Schritten erleben wir einen Text, den wir quasi durchkauen. Es geht hierbei nicht um eine Auslegung, sondern darum dass alle, die dabei sind, ihren Weg in den Text finden. Mitten in der Fastenzeit finden wir so vielleicht den besonderen Geschmack der Texte und lassen sie uns auf der Zunge zergehen.

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr können wir uns in der Schönheit der Geschichten sonnen, in ihrer Tiefe selbst finden und in der Gemeinschaft berührt werden. Dazu braucht es nur eine halbe Stunde, eine Bibel, ein offenes Ohr und das Internet.

Folgende Texte werden wir erschmecken:

23.02 – Christushymnus (Philipperbrief 2)

02.03 – Passahmahl (Lukas 22, 7-18)

09.03 – Ankündigung der Verleugnung (Markus 14, 27-31)

16.03 – Leidensankündigung und Blindenheilung (Lukas 18, 31-43)

23.03 – Ankündigung des Trösters (Johannes 16, 5-15)

Die Teilnahme ist kostenlos. Der Zoomlink ist bei Dagmar Wegener (dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de) oder bei Matthias Drodofsky (matthias.drodofsky@baptistenwannsee.de) erhältlich. Es ist möglich alle Veranstaltungen zu besuchen oder auch nur eine – ganz wie es passt.

In der Passionswoche wird es dann Passionsandachten an jedem Abend online geben.

Alle sind willkommen!

STATT SUPPENKÜCHE GIBT ES TÜTEN!

Leider muss die Suppenküche bis auf weiteres geschlossen bleiben. Trotzdem wollen wir unseren Auftrag an denen wahrnehmen, für die die Suppenküche eine echte Entlastung in ihrem Leben ist. **Wir geben weiterhin an jedem Dienstag, 12.00 - 13.00 Uhr, fertigegepackte Lebensmitteltüten aus.** So hoffen wir einen kleinen Beitrag zu leisten, der Menschen weiterhilft.

VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 21. Februar 2021

- 10:00 Online-Gottesdienst | Predigt: Michael Noss | Für Menschen, die keinen Zugang zum Gottesdienst-Online haben, gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme vor Ort (*Wir bitten unbedingt um eine Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
-

Dienstag, 23. Februar 2021

- 12:00 Suppenküche (NUR! Lebensmittelausgabe)
- 20:30 Lecitio Divina
-

Mittwoch, 24. Februar 2021

- 18:00 Gebetskreis (telefonisch)
-

Freitag, 26. Februar 2021

- 18:00 Teenkreis (online)
-

Samstag, 27. Februar 2021

- 18:00 YOUNG (online)
-

Sonntag, 28. Februar 2021

- 10:00 Diakonie-Gottesdienst (online) | Predigt: Dagmar Wegener und Michael Noss | Für Menschen, die keinen Zugang zum Gottesdienst-Online haben, gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme vor Ort (*Wir bitten unbedingt um eine Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
-

Dienstag, 2. März 2021

- 12:00 Suppenküche (NUR! Lebensmittelausgabe)
- 20:30 Lecitio Divina
-

Mittwoch, 3. März 2021

- 18:00 Gebetskreis (telefonisch)
-

Donnerstag, 4. März 2021

- 19:00 Gemeindeleitung
-

Freitag, 5. März 2021

- 18:00 Teenkreis (online)
-

Samstag, 6. März 2021

- 18:00 YOUNG (online)
-

Sonntag, 7. März 2021

- 10:00 Online-Gottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Michael Noss | Für Menschen, die keinen Zugang zum Gottesdienst-Online haben, gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme vor Ort (*Wir bitten unbedingt um eine Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
-

Während des allgemeinen Lockdowns, bis zum 7. März 2021, gibt es in der Gemeinde keine weiteren Veranstaltungen.

Die Gottesdienste der unterschiedlichen Gemeindegruppen werden online gestreamt.

Alle weiteren Veranstaltungen wie Gebetskreis, Teenkreis, YOUNG usw. finden nach Absprache online statt.

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Zur Zeit finden keine weiteren Veranstaltungen in der Gemeinde statt. Wann es wieder möglich sein wird, richtet sich nach den Maßgaben der Landesregierung.

Der Online-Gottesdienst beginnt um 12.00 Uhr.

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die persischsprachige Gemeinde stellt alle Veranstaltungen kurzfristig auf online um. Mittwochs gibt es um 19:00 Uhr einen Taufkurs. Die Gottesdienste werden sonntags ab 14.00 h im Livestream gezeigt.

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Seit dem 09. 09. gibt es wieder den Wochen-Gottesdienst, immer mittwochs, 19:30 Uhr und ab dem 01. 10. die tägliche Morgenandacht. Beides im Moment nur online.

Auch die koreanische Gemeindegruppe hat einen Livestreamgottesdienst, immer sonntags, ab 11 Uhr, in der Mehrzweckhalle.

SPORT IN SCHÖNEBERG

Seit dem 13. 08., um 19:30 Uhr, findet wieder Klettern statt und seit dem 18. 08. Tischtennis, um 19:00 Uhr, (nur mit Voranmeldung) - Alles mit Hygieneregeln!

Findet im Januar und Februar nicht statt.

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 21. Februar 2021

10:00 Gottesdienst als Videoübertragung per ZOOM | Predigt: Deborah Müller (Gemeindereferentin der EFG Cottbus)

Dienstag, 23. Februar 2021

20:30 Lectio divina per Zoom. Zugangsdaten können unter matthias.drodofsky@baptisten-wannsee.de erfragt werden

Freitag, 26. Februar 2021

21:00 Nachgespräch per ZOOM

Sonntag, 28. Februar 2021

10:00 Gottesdienst als Videoübertragung per ZOOM |

Dienstag, 2. März 2021

20:30 Lectio divina per Zoom. Zugangsdaten können unter matthias.drodofsky@baptisten-wannsee.de erfragt werden

Freitag, 5. März 2021

20:30 Weltgebetstag der Frauen per Zoom. Zugangsdaten: Meeting-ID: 893 2782 5933 Kenncode: gebet

Sonntag, 7. März 2021

10:00 Gottesdienst als Videoübertragung per ZOOM |

Schaut regelmäßig auf die Internetseite:

www.baptisten-wannsee.de

Um unseren **Newsletter** zu erhalten - bitte eine kurze Notiz an:

info@baptisten-wannsee.de

WELTGEBETSTAG

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag: Frauen aller Konfessionen laden ein.

Dieses Jahr können wir uns leider nicht vor Ort in einer Kirche versammeln. Das gemütliche Beisammensein im Anschluss und das Genießen von fremdländischen und Wannseer Spezialitäten findet leider auch nicht statt.

Doch wir wollen Gottesdienst feiern und am Leben auf den 83 Inseln von Vanuatu in der Südsee teilhaben.

Herzliche Einladung online dabei zu sein am Freitag, 5. März, 19.00 Uhr.

Die Zugangsdaten für die Übertragung per Zoom werden zeitnah vorher auf der Homepage des Wannseeboten [www://wannseebote.ekbo.de](http://www.wannseebote.ekbo.de) sowie der Homepage der Baptisten Wannsee <https://baptisten-wannsee.de> eingestellt.

Meeting-ID: 893 2782 5933

Kenncode: gebet

GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

PROFESSIONELLE SCHNEIDERIN - NÄHANGEBOT

Ich heiße Fariba Esmalizadeh und bin Mitglied der iranischen Gemeindegruppe. Von Beruf bin ich Schneiderin und biete euch schon längere Zeit meine Änderungsschneiderei an. Ich fertige sehr gern hochwertige Gardinen an und würde mich freuen auch eure Fenster zu verschönern.

Hier ein Beispiel meiner Nähkünste. Wenn ihr Interesse habt wendet euch bitte (wegen meiner noch nicht perfekten Deutschkenntnisse) über Mary Klückmann (Telefon: 95 60 69 68, Mobil: 0176 22 70 38 19 oder E-Mail: marybln@gmx.de) an mich. Liebe Grüße, Eure Fariba.



MÖBEL UND MATRATZEN GÜNSTIG ABZUGEBEN

Aus der Zeit von B&B und dem Neufugium gibt es einen größeren Bestand an Möbeln und Matratzen, die wir nun gern abgeben möchten, um Platz für Neues zu schaffen.

Abzugeben sind: Hoch- und normale Betten, Matratzen (noch in Ordnung), Schränke, Regale und Lampen.

Wer nähere Informationen möchte, melde sich bitte bei Dagmar Wend per Mail

(gemeindebuero@baptisten-schoeneberg.de) oder telefonisch unter 030-78004200.



BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganzherzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte einiges gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß, so dass ich im abgelaufenen Jahr insgesamt 12.000 € an EBM International für Kinder in Lateinamerika überweisen konnte. In diesem Jahr sind es bereits 1.000 €.

Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. .

Mit freundlichen Grüßen, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kaution.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Birgit Hühne, *Gemeindefleiterin*, 0176 48182825; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefleiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. März 2021

Redaktionsschluss: 3. März 2021

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+3+8: fotosearch | Seite 5+6: Dagmar Wend



Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.



baptisten.schöneberg